

17.

April

17. Literaturtage Todtnauberg "Lesen auf dem Berg"

LITERATUR

Aus dem Programm mit Bezug zur Schweiz:
Die preisgekrönte Hörbuchinterpretin Doris Wolters und Andreas Erchinger, Pianist und Komponist, eröffnen die neue Reihe «KLASSIKER – Vergessene Literatur neu entdecken» mit ihrem Programm: «Wohin ich immer reise, ich fahr nach Nirgendland» über die Dichterin Mascha Kaléko, die 1975 in Zürich starb. Joachim B. Schmidt liest aus seinem neuen Roman «Tell» eine andere, neue Geschichte über den legendären Schweizer Freiheitskämpfer Wilhelm Tell.

Es begegnen sich Katerina Poladjian aus Berlin und Catalin Dorian Florescu aus Zürich. Usama Al Shahmani, dessen Flucht aus dem Irak 2002 in der Schweiz endete und die seine zweite Heimat wurde, beschliesst mit seinem dritten Roman «Der Vogel zweifelt nicht am Ort, zu dem er fliegt» die Literaturtage.

 bis 27.11.2022

 **Diverse Orte**

79674 Todtnau



© Logo

Hildegard Lernt Fliegen: Albumreasetour "The Waves Are Rising, Dear!"

MUSIK

Hildegard lernt surfen. Hildegard sei keine Band sondern ein Sturm sagte eine. Und nach dem Sturm? Die Ruhe, die berühmte. Anderthalb Jahre hat sie gedauert, jene Ruhe. Anderthalb Jahre des Lauschens, des in sich Hineinhorchens und aus sich Herausgehens, der inneren Einkehr und musikalischer Spitzkehren. Vom Sturm zur Welle zur Schaumkrone zu neuen Ufern in ungeahnte Tiefen. Die neue alte Hildegard ist weiser, Bescheidenheit stand ihr nie gut, Entschiedenheit immer exzellent, Fragen traten aber schon auch auf. The Waves Are Rising, Dear! - Liebling, machen wir es uns bei Super8 und Zuckerwatte auf dem Sofa im Atombunker gemütlich oder gehn wir ins Freie, mal schauen was der Wind so mit sich bringt? Reiten wir die Welle oder reitet uns der Wahnsinn?

Andreas Schaerer: voice, human beats

Marco Müller: double bass

Benedict Reising: sax, bass clarinet

Matthias Wenger: sax

Andreas Tschopp: tuba, trombone

Christoph Steiner: perc., marimba

 25.11.2022

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Jazzclub Unterfahrt**
Einsteinstraße 42
81675 München



© Foto: Reto Andreoli

Album Release Tour "Freedomspacecake"

MUSIK

"Freedomspacecake"- so heißt das dritte Studioalbum von Harvey Rushmore & The Octopus. Es erscheint am 9. September 2022 auf Taxi Gauche Records. Zum Album Release ist eine ausgiebige Europa Tour von Oktober bis Dezember geplant und wird die Band während rund zwei Monaten neben einem Konzert in Österreich und Frankreich, hauptsächlich durch die Schweiz und Deutschland führen. Nach zweijähriger Pandemie bedingter Pause, ist es die sechste Auslandstournee der Band.

📅 25.11.2022

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Heppel & Ettlich**
Feilitzschstraße 12
80802 München

OM 50 in Memoriam Fredy Studer

MUSIK

In diesem Jahr feiert OM 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass veröffentlicht Intakt die neue CD OM50 im September 2022 und es findet eine Release Konzerttournee statt. Luzern, Genf, Paris, Lille, London, St. Gallen, Wien, Linz, Basel, Köln, Regensburg, Berlin, Schorndorf, Altbüron, Zürich, La Chaux-de-Fonds. Weitere Informationen: www.jazzgroup-om.ch
Ende August ist Fredy Studer, Schlagzeuger von OM unerwartet verstorben. Das Projekt OM 50 findet nun in Memoriam Fredy Studer statt. Anstelle von Fredy spielt Gerry Hemingway.

📅 25.11.2022

20:30-22:30

Anmeldung unter: www.loftkoeln.de

📍 **Loft**
Wissmannstr. 30
50823 Köln



© Max Kellenberger
OM 50

Andreas Schaerer + Hildegard lernt Fliegen

MUSIK

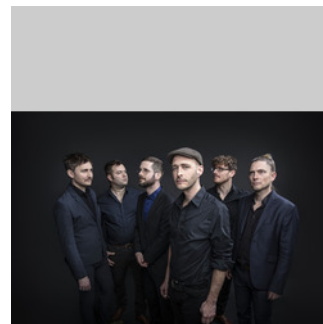
Andreas Schaerer (voc), Matthias Wenger (ss, as), Benedikt Reising (as, bs, bcl), Andreas Tschopp (tb, tuba), Marco Müller (b), Christoph Steiner (dr, perc, marimba)
Niemand würde sich der Schweizer Sänger Andreas Schaerer selbst als „Stimmakrobat“ bezeichnen. Und doch ist er genau das – was aus seiner Kehle kommt, ist nicht nur in technischer Hinsicht verblüffend und bringt seine Zuhörer immer wieder zum Schmunzeln. Mit seiner Paradeband „Hildegard Lernt Fliegen“ stellt er uns nun das neue Studio-Album „The Waves are Rising, Dear!“ live vor.

📅 25.11.2022

20:30

*Anmeldung unter:
info@unterfahrt.de*

📍 **Jazzclub Unterfahrt**
Einsteinstraße 42
81675 München



© Reto Andreoli

Lesung mit Alex Capus: Susanna

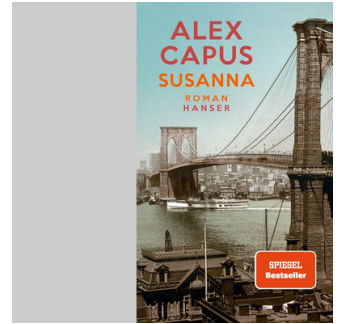
LITERATUR

Alex Capus liest aus seinem neuen Roman «Susanna» - die faszinierende Geschichte einer Emanzipation
 Alte Gewissheiten gelten nicht mehr, neue sind noch nicht zu haben. In New York wird die Brooklyn Bridge eröffnet, Edisons Glühbirnen erleuchten die Stadt. Mittendrin Susanna, eine Malerin aus Basel, die mit ihrer Mutter nach Amerika ausgewandert ist. Während Maschinen die Welt erobern, kämpfen im Westen die Ureinwohner ums Überleben. Falsche Propheten versprechen das Paradies, die Kavallerie steht mit entschärften Gewehren bereit. Mit ihrem Sohn reist Susanna ins Dakota-Territorium. Sie will zu Sitting Bull, um ihn zu warnen. Ein Portrait, das sie von ihm malt, hängt heute im State Museum North Dakotas. Das ergreifende Abenteuer einer eigenwilligen und wagemutigen Frau, voller Schönheit und Mitgefühl erzählt.

📅 25.11.2022

20:00

📍 **OSIANDER**
 Wilhelmstrasse 64
 72764 Reutlingen



© Hanser Verlag
 Buchcover

Lesung und Gespräch mit Friederike Kretzen: Bild vom Bild vom grossen Mond, Roman einer Reise

LITERATUR

«Vom Anfang des Reisens schreibe ich, und an den Anfang des Schreibens reise ich». Die Autorin, Literaturkritikerin, Essayistin und Dozentin Friederike Kretzen führt die Leser:in auch in ihrem neuen Roman «Bild vom Bild vom grossen Mond, Roman einer Reise» in einen faszinierenden hochpoetischen Assoziationsraum. Nähe und Ferne, das Eigene und das Fremde, aber auch der Witz und die Klarheit einer eigenen poetischen Stimme verbindet Friederike Kretzen mit **Adelheid Duvanel** (1936-1996), zu deren Wiederentdeckung sie entschieden beigetragen hat. Zusammen mit Elsbeth Dangel-Pelloquin hat sie 2021 deren gesammelten Erzählungen unter dem Titel «Fern von hier» herausgegeben. Kretzen arbeitete als Dramaturgin am Residenz-Theater München. Seit 1983 lebt sie als freie Autorin in Basel.

Die Lesung findet im Rahmen der Tagung «Nüchtern wie Cellophan - Adelheid Duvanel, Meisterin der kleinen Formen» (Universität Stuttgart) statt, die sich erstmalig wissenschaftlich mit der Basler Schriftstellerin und Künstlerin Adelheid Duvanel beschäftigt. Veranstalter von Verein FrideL e.V. – Frauen in der Literaturwissenschaft in Zusammenarbeit mit der Abteilung Neuere Deutsche Literatur. Gefördert von der Jugendstiftung Baden-Württemberg.

Moderation: Annette Bühler-Dietrich

📅 25.11.2022

19:00

*Mit freundlicher Unterstützung des
 Schweizerischen Generalkonsulats in
 Stuttgart*

📍 **Literaturhaus Stuttgart**
 Breitscheidstr. 4
 70174 Stuttgart

schweizer kultur stiftung
 prschelvetia

<https://www.literaturhaus-stuttgart.de/event/-bild-vom-bild-vom-grossen-mond-roman-einer-reise-5470.html>

Il Disastro - Gastspiel mit Silvana Gargiulo und Nina Dimitri

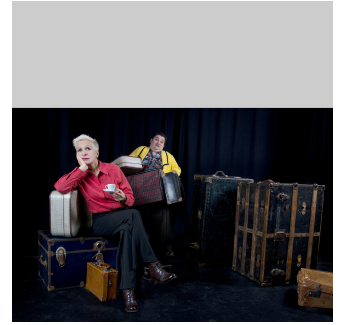
THEATER

«Il Disastro» ist ein Stück mit überraschenden Wendungen: komisch, emotional, leidenschaftlich und grotesk. Eine versöhnliche, fröhliche Geschichte, bei der die Freude am Spiel und die Kunst der Darstellung auf Wunderbarste zusammenkommen. Schon beim Aufbauen des Bühnenbildes für die Vorstellung wird klar, dass bei den beiden Darstellerinnen nicht mehr alles rund läuft. Das Stück aber muss gespielt werden. Und so sind die beiden Schauspielerinnen gezwungen zu improvisieren.

📅 25.11.2022

19:30

📍 **Forum Theater**
Gymnasiumstr. 21
70173 Stuttgart



© Nina Dimitri & Silvana Gargiulo
Il Disastro

Lebenszyklen der Architektur – Zirkuläres Bauen in der Schweiz und in Deutschland

DESIGN, WISSENSCHAFT, UMWELT, ARCHITEKTUR

Ein **Symposium** in Kooperation zwischen dem Schweizerischen Generalkonsulat Frankfurt am Main und dem Deutschen Architekturmuseum (DAM).

Zirkuläres Bauen widmet sich dem Erhalt, der Aufwertung und der Aktivierung des Gebäudebestands — dieser wird als wertvolle Materialquelle und als Lager wahrgenommen, dabei werden vorhandene Materialströme und Werte genutzt. Das Symposium bringt Expert*innen aus der Schweiz und aus Deutschland zusammen und findet im Rahmen der DAM-Ausstellung „Nichts Neues – Besser Bauen mit Bestand“ statt.

Termin: Fr, 25. November 2022, 11-ca. 16 Uhr

Ort: DAM Ostend, Henschelstr. 18, 60314 Frankfurt am Main

Anmeldung: dam.vermittlung@stadt-frankfurt.de

📅 25.11.2022

11:00-16:00

Eintritt frei
Anmeldung unter:
dam.vermittlung@stadt-frankfurt.de

📍 **Deutsches Architekturmuseum (DAM Ostend)**
Henschelstraße 18
60314 Frankfurt



© Foto: Martin Zeller ©
baubüro in situ ag
Rückbau von
Fassadenblechen am
Gebäude der ehemaligen
Ziegler-Druckerei in
Winterthur, CH

Sound Plasma Festival für alternative Intonationen

MUSIK

Sound Plasma ist ein Mini-Festival, das sich der Musik mit alternativer Intonation im weitesten Sinne des Wortes widmet. Sound Plasma hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine andere Sicht auf die Intonation zu fördern. Das Festival findet in Tallinn und Berlin statt und ist dieses Jahr von der Intonation elektronischer Klänge inspiriert. Die 6. Ausgabe des Festivals experimentiert mit neuen Intonationsideen mit einem Hauch elektroakustischer Musik.

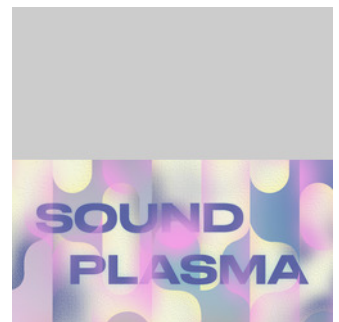
u.A. mit der Schweizer neuerBand

📅 bis 25.11.2022

18:30-21:30

Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
helena@enmtallinn.com

📍 **Acker Stadt Palast**
Ackerstraße 169/170
10115 Berlin



32. Kinofest Lünen: Fokus Schweiz

FILM

Der **Fokus Schweiz** des 32. **Kinofest Lünen** präsentiert eine Branchendiskussion zum Schweizer Film und zeigt aktuelle Spiel- und Dokumentarfilme aus der Schweiz:

ATLAS - Niccolò Castelli

DIE KUNST DER STILLE - Maurizius Staerkle Drux

DREI WINTER - Michael Koch

LA LIGNE - Ursula Meier

La MIF - Frédéric Baillif

LOVING HIGHSMITH - Eva Vitija

PRINZESSIN - Peter Luisi

SOUL OF A BEAST - Lorenz Merz

UNRUEH - Cyril Schäublin

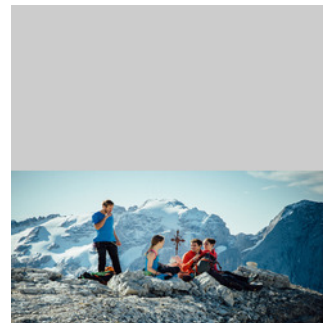
 bis 27.11.2022

Anmeldung unter: info@kinofest.film

 **Cineworld Lünen**

Im Hagen 3

44532 Lünen



© Imagofilm
ATLAS

Beat Zoderer REUNION mit Werken aus der Sammlung Kienbaum

BILDENDE KUNST

In der Ausstellung REUNION sind Werke des Künstlers aus der Kienbaum Collection Cologne kombiniert mit solchen, die der Künstler in den gerade zurückliegenden Jahren schuf. Neu sind insbesondere 'gemalte' Arbeiten, bei denen also Farbe mit dem Pinsel aufgetragen wurde. Eine Entstehungsprozess der **Beat Zoderer** bisher eher 'fremd' war.

Im Zentrum der Ausstellung steht eine lineare Skulptur, die aus Stahlrohren mit abgewinkelten Enden ca 5 Meter hoch die Halle dominiert. Sie wurde für den Ort konzipiert und dort auch gebaut. Titel: Kubistisches Modell

 bis 11.12.2022

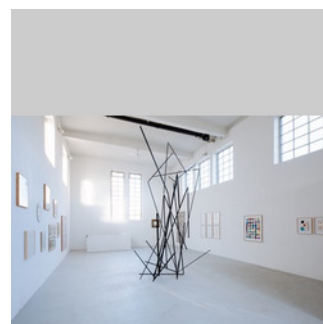
11:00-14:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **FUHRWERKSWAAGE**

Bergstraße 79

50999 Köln



© Foto: Bozica Babic
©FUHRWERKSWAAGE
Beat Zoderer REUNION mit Werken aus der Sammlung Kienbaum

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

www.fuhrwerkswaage.de
<https://www.instagram.com/fuhrwerkswaage/>

Der Rhein

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Überblicksausstellung des grenzüberschreitenden Kulturprojekts des gleichnamigen Netzwerks Museen mit 38 Ausstellungen.

Der Oberrhein prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem unterschiedlichen Blick der 3 Anrainer Deutschland, Frankreich, Schweiz. Über 200 Exponate werden auf rund 400 m² gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

 bis 02.07.2023

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**

Basler Str. 143

79540 Lörrach



© Dreiländermuseum
Lörrach
Plakatmotiv zur
Überblicksausstellung Der
Rhein

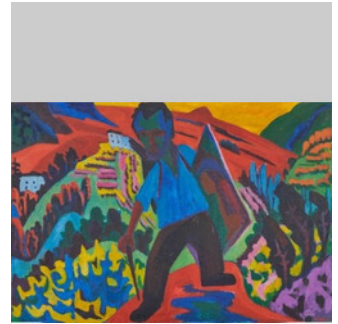
Expressionismus Schweiz

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Kühne Kompositionen, Form- und Farbspiele voller Energie – die Kunst des Expressionismus verkörpert die Moderne par excellence. Die Kunsthalle Vogelmann widmet sich dieser wegweisenden Bewegung mit Blick auf die Schweiz: Erstmals zeigt eine Ausstellung hierzulande, wie sich die Schweizer Künstler*innen der radikal neuen Bildsprache bedienten. Mit farbstarken Werken brachten sie inneres Erleben zum Ausdruck und reagierten zugleich auf den rasanten gesellschaftlichen Wandel der Zeit. Inspiration fanden sie im Alltag der Bergbauernndörfer ebenso wie im schillernden Nachtleben der Grossstadt. Auch die Gebirgswelt der Alpen bot ihnen immer wieder Motive für eindrucksvolle Gemälde und Grafiken. Neben grossen Namen wie Ernst Ludwig Kirchner, Alexej von Jawlensky und Marianne von Werefkin, die in der Schweiz ein Exil fanden, verspricht die Schau zahlreiche spannende Neuentdeckungen. Ob in Künstlergruppen vereint oder individuell agierend – Hermann Scherer, Alice Bailly, Ignaz Epper und viele andere revolutionierten die Schweizer Malerei, Grafik und Bildhauerei. In Kooperation mit dem Kunst Museum Winterthur und Expona, Bozen

 bis 26.02.2023

 **Kunsthalle Vogelmann**
Allee 28
74072 Heilbronn



© Foto: Robert Bayer / Bildpunkt AG, Münchenstein
Hermann Scherer, Der Maler, um 1925, Öl auf Leinwand, Privatbesitz

"Schweizer Zimmer": Präsentation Schweizerischer Verlage

LITERATUR

Verschaffen Sie sich einen umfassenden Überblick über aktuelle schweizerische Verlagserzeugnisse – Entdecken Sie die literarische Vielfalt der Schweiz. Ergänzt wird die Verlagspräsentation durch die Ausstellung «Die schönsten Schweizer Bücher» des Schweizer Bundesamtes für Kultur sowie eine Kollektion ausgewählter Schweizer Kinder- und Jugendbücher. Mit freundlicher Unterstützung des Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV

 bis 27.11.2022

 **Haus der Wirtschaft**
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart



© Logo

PASQUALE ALEARDI Mein Grand Prix de la Chanson

MUSIK, TANZ, THEATER

Pasquale Aleardi, Film- und Fernsehstar, Sänger und Europäer mit griechisch-italienischem Elternhaus, präsentiert uns mit vier Begleit-Sängerinnen und -Sängern sowie einer siebenköpfigen Band „seinen“ Grand Prix: Mitte des 20sten Jahrhunderts wurde dieser als „Grand Prix Eurovision de la Chanson Européenne“ (heute „Eurovision Song Contest (ESC)“) gegründet, um den ganz großen Fächer der musikalischen Vielfalt Europas aufzuspinnen – und so auch einen durchaus glamourösen Beitrag dazu zu leisten, ein vom zweiten Weltkrieg gespaltenes Europa mit den Mitteln der Musik wieder zu einen. Unite, unite, Europe „Pasquale Aleardis Show 'Mein Grand Prix' im Tipi am Kanzleramt feiert die völkerverbinden

 bis 28.11.2022

20:00-22:30

Anmeldung unter: 030 390 665 50

 **Tipi am Kanzleramt**
Große Querallee
10557 Berlin



© Barbara Braun / TIPI AM KANZLERAMT
"Mein Grand Prix" mit Pasquale Aleardi

Felice Varini: „Douze points pour six droites“ / „Zwölf Punkte für sechs Geraden“ - Eine temporäre Installation für die historische Innenstadt von Kirchheim unter Teck

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Felice Varini kommt ursprünglich von der Malerei. Statt der aufgezogenen Leinwand, bevorzugt der Schweizer Künstler urbane Oberflächen als Bildträger seiner farbtintensiven Eingriffe. Fassaden, Mauern, Türme, Strassen und Wände sind das häufigste Bezugfeld für seine raumgreifenden Installationen.

Varinis urbane Malerei entwickelt sich in Auseinandersetzung mit dem spezifischen Ort. Sie macht die Massstäblichkeit einer urbanen Situation, deren Historie und Funktion, aber auch deren Blickachsen und räumliche Relationen sichtbar.

Für die Stadt Kirchheim unter Teck realisiert Felice Varini eine ortsbezogene Malerei mit dem Titel «Douze points pour six droites» / «Zwölf Punkte für sechs Geraden». Den Ausgang bilden 12 Punkte im Stadtraum, von denen reflektierende Metallbänder in unterschiedlicher Breite diagonal über Hauswände, Giebel und Dächer gezogen werden, um sich optisch zu einem sternartigen Gebilde zu vereinen.

Die Anordnung der Farbbänder erfolgt nach einem ausgeklügelten perspektivischen Prinzip, das Varini über viele Jahre für seine raumbezogenen Arbeiten entwickelt hat. Dabei bedient sich der Künstler der Technik der anamorphosen Illusion, die vor allem im Barock beliebt war, um geheime und verbotene Botschaften mitzuteilen. So gibt es auch bei Varini immer nur einen spezifischen Blickwinkel (point of view), von dem aus die «komplette minimalistische Gestalt» bzw. das «vollständige Bild» gesehen werden kann. Beim Verlassen dieses Blickpunktes zerfällt es in einzelne Farbformen, die beim Durchqueren der Innenstadt auf den öffentlichen Flächen wie versprengte Fragmente eines grossen Puzzles auftauchen.

 bis 15.01.2023

 **Straßenabschnitt zwischen Kornhaus und Rathaus**
Untere Max-Eyth Straße
73230 Kirchheim



© Foto: Clerin/Morin
Felice Varini "Douze points pour six droites", Site-specific, Kirchheim unter Teck, 2022

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://staedtelegaleriekirchheim.com/category/felice-varini/>

Rosa Lachenmeier: RHEINREISE – Au long du Rhin

BILDENDE KUNST

Die Künstlerin **Rosa Lachenmeier** widmet ihre Einzelausstellung den vielgestaltigen Aspekten des Rheins. In ihren Werken verbindet sie meist Fotografie und Malerei und erschafft so eine visuelle Reise entlang dieses Stroms.

Diese Schau ist Teil der Ausstellungsreihe »Der Rhein – le Rhin« des »Netzwerks Museen« mit einem Kerngebiet am Oberrhein. 37 teilnehmende Museen beleuchten den Rhein in vielfältigen Facetten. Natur, Geschichte, Technik, Kultur oder Kunst: das gemeinsame Oberthema ermöglicht viele unterschiedliche Zugänge und zeigt auch verschiedene nationale Blickwinkel.

 bis 26.03.2023

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +41 79 4499842*

 **Markgräfler Museum Müllheim**
Wilhelmstraße 7
79379 Müllheim



Rosa Lachenmeier,
Ausstellung Rheinreise

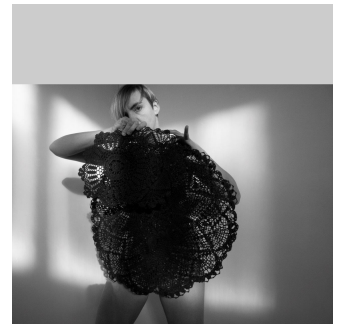
Andrea Vogel: Handarbeit - Konstanzer Kunstpreis 2022

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Wie kann es sein, dass eine zeitgenössische Künstlerin, die den von einer internationalen Jury an sie vergebenen Konstanzer Kunstpreis 2022 erhält, ihrer zugehörigen Ausstellung den Titel »Handarbeit« gibt? Kein so häufig verwendeter Anglizismus, keine Formulierung aus dem aktuellen künstlerischen Diskurs, schlicht »Handarbeit«. Ja, es kann sein, und es ist eine ganz bewusste Setzung **Andrea Vogels**. Handarbeit steht bei ihr einerseits für das Herstellen von Arbeiten mit den eigenen Händen, zum anderen für das Transformieren von gehandarbeiteten Materialien sowie für das tatsächliche »Hand anlegen«, z.B. in ihrem Projekt »Sculpture Massage«, in dem sie mit bestehenden Skulpturen performt. Ihr bildhauerischer Umgang mit Textilien und das Performative sind zwei entscheidende Grundlagen in Andrea Vogels Schaffen. Absurdität und Humor, aber auch Poesie finden sich in ihren Arbeiten. Textilien, insbesondere auch tatsächlich in Handarbeit entstandene textile Erzeugnisse, faszinieren die Künstlerin seit langem und inspirieren sie dazu, ihre besonderen physischen und optischen Eigenschaften zu erforschen und deren Grenzen zu überschreiten, indem sie mit unterschiedlichen Techniken darauf einwirkt. So zeigt ihre raumgreifende Installation im grossen Saal des Kunstvereins Konstanz ursprünglich zarte, kleinteilige, mit Liebe – dies spüren zu lassen ist Andrea Vogel wichtig - gehäkelte, gestrickte, geklöppelte Handarbeiten anonymer Personen, welche unter ihrer Einwirkung zu einem skulpturalen Werk werden, dunkel, energiegeladen und voller Spannung. Dabei transformiert sie Materialität, erzeugt fragile Stabilität, Reissfestes wird zerbrechlich, Romantik wird streng.

 bis 04.12.2022

 **Kunstverein Konstanz e.V.**
Wessenbergstr. 39 / 41
78462 Konstanz



© Andrea Vogel, Fotografie,
2012, aus Fotoserie
Biedermeier

Jürgen Brodwolf: IN UND AUS DER FIGUR

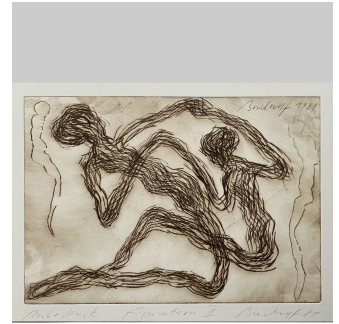
VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Es handelt sich um erstmals gezeigte Zyklen von Radierungen aus den Jahren 1966 bis 2005. Geboren ist **Jürgen Brodwolf** 1932 in Dübendorf bei Zürich. Im Markgräflerland hat er sich, nach seiner Ausbildung als Zeichner und Lithograph an der Kunstgewerbeschule Bern und einem Aufenthalt in Paris, mit seiner Familie niedergelassen.

Die Figur entdeckte er 1959 in Form einer Ausgedrückten Tube. Die menschliche Figur wurde für ihn in ihrer Verletzlichkeit zu seinem Lebensthema als Künstler. Er war Professor an der Hochschule Pforzheim, an der Kunstakademie Stuttgart und eingeladen an der Biennale Venedig und der Documenta in Kassel.

 bis 18.12.2022

 **Galerie Stahlberger**
Pfädlstr. 4
79576 Weil am Rhein



© Jürgen Brodwolf,
Figuration II von 1982

Trinationale Ausstellungsreihe "Der Rhein / Le Rhin"

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Der Rhein ist die meistbefahrene Binnenwasserstrasse Europas, Standort bedeutender Industrien und von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse. Rheinbegradigung, Rheinseitenkanal und der Bau von Kraftwerken veränderten die Flusslandschaft fundamental und hatten tiefgreifende ökologische Folgen. Um den Rhein gab es viele Konflikte und zahlreiche Kriege, noch viel häufiger aber führte er viele Menschen zusammen. Für Kultur und Kunst war der Fluss immer wieder eine wichtige Inspirationsquelle. Doch ist der Blick auf den Fluss in Frankreich, Deutschland und der Schweiz traditionell auch sehr verschieden. Dies spiegelt sehr unterschiedliche historische Erfahrungen der Nationen.

Zwischen Herbst 2022 und Sommer 2023 beleuchten 38 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz den Rhein zwischen Schaffhausen und Bingen unter vielfältigen Aspekten. Es ist das bislang grösste grenzüberschreitende Kulturprojekt zu diesem Thema am Oberrhein. Schirmherrin ist die trinationale Oberrheinkonferenz, die sich für die grenzüberschreitende Kooperation der drei Länder einsetzt.

 bis 30.07.2023

 **Diverse Orte**

79540 Lörrach



© Netzwerk Museen
Liste der Ausstellungen

Rémy Markowitsch. No Simple Way Out

BILDENDE KUNST

Rémy Markowitsch widmet sich mit einem zeitbasierten und forschenden künstlerischen Ansatz kulturellen Phänomenen und historischen wie politischen Themen. Im KINDL wird erstmalig auf 400 Quadratmetern eine repräsentative Auswahl von Objekten und Fotografien sowie Text- und Videoinstallationen aus den 1990er Jahren bis heute gezeigt, die von Tieren und Menschen erzählen. Bücher sind dabei für Markowitschs Arbeiten Quelle und kultureller Speicher zugleich. Sie begleiten als ‚imaginäre Bibliothek‘ durch die Ausstellung "No Simple Way Out".

Kuratorin: Kathrin Becker

Maschinenhaus M2

18.9.22–26.2.23

Eröffnung: Sa, 17.9.22, 18:00–21:00

Im Rahmen der Berlin Art Week

 bis 26.02.2023

18:00

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: info@kindl-berlin.de*

 **KINDL - Zentrum für zeitgenössische Kunst**
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



© Rémy Markowitsch
Rémy Markowitsch, Doba & Lotte, 2022, Videostill

Cornelia Simon-Bach. 1941-2018. In den Träumen wohnen

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Die Konstanzer Künstlerin Cornelia Simon-Bach lebte 1966 über längere Zeit in Zürich. In ihrer Züricher Wohnung fand im Januar 1967 eine Einzelausstellung statt, die in der Zeitschrift «Die Tat» besprochen wurde. Ihre Sommer verbrachte sie fast jährlich als Hirtin auf einer Alp in Graubünden. Das Thema Berge spiegelt sich auch immer wieder in ihren Arbeiten. Im Jahr 1970 nahm sie an einer Gruppenausstellung im renommierten Salon Wolfsberg in Zürich teil und durfte dort 1971 eine Einzelausstellung zeigen. Es folgten spätere Ausstellungen in Ascona und in der Galerie Minotaurus in Basel. Anfang der 2000er-Jahre erhielt sie ein Atelierstipendium für die Kartause Ittingen. Simon-Bachs bis Mitte der 1980er-Jahre entstandenen Bilder loten die Grenzen zwischen dem Realen und dem Phantastischen aus, sie rücken das Alltagsleben ebenso in den Blick wie die Geheimnisse und Rätsel jenseits der sichtbaren Welt. Interieurs und Landschaften erscheinen symbolisch aufgeladen, immer wieder spielen Tiere, Blumen sowie Maschinen vieldeutige Rollen. Im Mittelpunkt ihres Schaffens steht das Selbstbildnis, in dem sie ihre Rollen als Frau und Künstlerin reflektiert.

 bis 08.01.2023

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz



Ausstellungsplakat

Julian Charrière - Controlled Burn

BILDENDE KUNST

Vom 4. September 2022 bis zum 6. August 2023 wird die Einzelausstellung **Controlled Burn** von **Julian Charrière** alle Ausstellungsräume der von Tadao Ando entworfenen **Langen Foundation** bespielen. **Julian Charrière** ist ein französisch-schweizerischer Künstler, der in Berlin lebt. Charrière erforscht in seinen Arbeiten Ideen, Bilder und Vorstellungen von der Natur und ihrer Transformation über lange geologische Zeiträume hinweg. Er befasst sich in seinen Arbeiten mit drängenden ökologischen Problemen, oft veranlasst von seinen Feldforschungen an markanten Orten wie Vulkanen, Gletschern, Ölpalmenplantagen, unterseeischen und radioaktiven Stätten.

 bis 05.08.2023

*Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
info@langenfoundation.de*

 **LANGEN FOUNDATION**
RAKETENSTATION HOMBROICH 1
41472 Neuss



© Studio Julian Charrière

Konstanz im Nationalsozialismus 1933 – 1945

VISUELLE KUNST, GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die aktuelle Dauerausstellung «Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945» spiegelt die Zeit des Nationalsozialismus und des zweiten Weltkriegs nicht nur in Konstanz sondern darüber hinaus auch in der benachbarten Schweiz wider: Der Alltag der Schweizer Nachbarn und die Jahre der Entfremdung; Die Grenze zur benachbarten Schweiz als Rettung vor Verfolgung durch das Terrorregime der Nationalsozialisten; Mitglieder der jüdischen Gemeinde Kreuzlingen, die den 1940 deportierten Konstanzer Juden unermüdlich Hilfsgüterpakete ins Lager Gurs schickten; Schweizer Familien, die auf Initiative von Frieda Siegrist nach Kriegsende im Rahmen der Konstanzer Kinderspeisung hungernde Konstanzer Kinder in der Region Kreuzlingen durchgefüttert haben.

 bis 31.01.2023

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz



© Rosgartenmuseum
Konstanz
Grenze zu Kreuzlingen April 1945

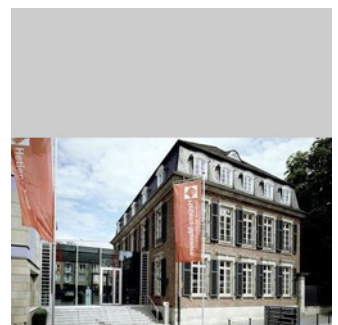
In Meißener Manier - Berliner Porzellan der Manufaktur Wegely

VISUELLE KUNST

Das Hetjens-Museum verfügt über den weltweit grössten Bestand an erstem preussischen Porzellan der **Manufaktur Wegely**. Der einer Schweizer Wollhersteller-Familie entstammende **Wilhelm Caspar Wegely** (1714 - 1764) wusste um die Porzellanliebe des preussischen Königs Friedrich des Grossen. Daher gründete er 1751 auf der Neuen Friedrichstraße in Berlin eine Porzellanmanufaktur nach Meißener Vorbild. Düsseldorf hatte Glück, als das inzwischen verstorbene Ehepaar Hertha und Claus Heim dem Hetjens-Museum 2009 die weltweit grösste Sammlung an **Wegely-Porzellan** übereignete und zeigt diesen Schatz seither in einer **Dauerausstellung**.

 bis 02.06.2023

 **Hetjens-Museum - Deutsches Keramikmuseum -**
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf



© Hetjens-Museum -
Deutsches Keramikmuseum
- Düsseldorf